

Früher habe ich viel gearbeitet und es hat mich traurig gemacht, wenn die Leute unzufrieden waren, weil sie etwas anderes erwartet hatten. Damals war ich nicht so gelassen. Ich habe dann sehr oft gedacht: Warum mache ich eigentlich diese Arbeit? Ich habe wirklich alles gegeben und sorgfältig gearbeitet und dann diese Unzufriedenheit!

Jetzt weiß ich, dass ich nicht traurig sein muss. Es geht immer nur so weit wie es gehen darf. Es verläuft nach dem inneren Plan.

Bei dieser Arbeit passiert immer irgendetwas, aber nicht unbedingt das, was man in dem Moment gerne hätte, weil etwas ganz anderes Vorrang hat. Das nenne ich die Reihenfolge. Auf das vertraue ich!

Verwandlung

An einem Heilmittag kamen viele Menschen, unter ihnen eine Frau mit Stöcken und einer Begleitperson. Nach dem Gebet, dem Erzählen und einer kurzen Berührung meldete sich plötzlich diese Frau und sagte: „Ich muss etwas erzählen. Seit meiner Rückenoperation vor vier Jahren ist mein linkes Bein gelähmt. Ich benötige Stöcke und eine Begleitperson, wenn ich ausgehe. Es mag komisch klingen, aber bei dieser kurzen Berührung, verspürte ich auch das linke Bein.“ „Ja, wenn das so ist, wollen wir uns das mal anschauen, ob Sie das bei einer erneuten Berührung wieder verspüren! Wären Sie dazu bereit?“ Sie bejahte, und so konnte ich gerade mit ihr eine Heildemonstration durchfüh-